

Anleitung Maskenbau – “Leuchtende Masken” - Autorin: Claudia Sturzenegger

Material:

Malerklebeband (Abdeckband), Zeitung, gewölbtes Gefäß wie Suppenteller oder Becken



Malerklebeband gibt es in unterschiedlichen Qualitäten. Es ist von Vorteil ein gut haftendes zu benutzen. Das reguläre Malerklebeband haftet sehr gut – allzu gut und die Zeitung lässt sich unmöglich mehr weglösen! Hier ist es sinnvoll mögliche Marken anzugeben! (Siehe Dokument Wahl des Klebebandes)

Für den Maskenbau mit Malerklebeband muss als Unterlage ein gewölbtes Gefäß benutzt werden. Das Gefäß wird nach der gewünschten Grösse der Maske gewählt.

Es wird umgedreht auf die Arbeitsfläche belegt und als erstes mit einer Zeitung eingepackt.



Nun beginnt der Unterbau der Maske. Alle Teile werden aus Zeitungspapier hergestellt und auf das über dem Becken geklebte Zeitungspapier befestigt. Alles, was beim Maskenbau geplant ist (Knollennase, hohe Stirn, spitzes Kinn...), muss zuerst mit dem Zeitungspapier geformt und mit Malerklebeband ein erstes Mal fixiert werden.



Sobald der Unterbau der Maske vollständig ist, beginnt man mit dem Malerklebeband flächendeckend die Maske zu überkleben. Dabei kann nun gewählt werden, ob kurze oder lange Bänder quer oder gerade, geordnet oder wild, geklebt werden soll. Diese Oberflächengestaltung wird erst beim Entfernen der Zeitung sichtbar.
Beim Überkleben der Zeitung mit Malerklebeband ist es wichtig, das Klebeband an die Formen anzuschmiegen.

Mindesten 3 Schichten Klebeband sollte für die Maske verwendet werden. Je mehr Schichten, desto stabiler wird die Maske.

Zum Schluss wird das Becken entfernt und die Zeitung vorsichtig herausgezogen. Gewisse Stellen lassen sich nicht vollständig von der Zeitung befreien, das ist aber ein zusätzlicher zufälliger Effekt für die Oberflächenwirkung. Bei den zusätzlich angehefteten Teilen wie Hörner, Ohren... wird das Zeitungspapier nicht entfernt.

